

Frankfurter Zeitung
(Frankfurter Handelszeitung.) und Handelsblatt. (Neue Frankfurter Zeitung.)

Neue Frankfurter Zeitung.

File Appendix: And Enclosure 40, 41, 42, 43

[illegible]

Der große Krieg.

Hindenburgs Sieg.

(Von einem Teil der letzten Ausgabe bereits mitgeteilt.)

Großes Hauptquartier, 12. Septbr. (W. V. Antich). Die Kemer des Generalsobersten v. Hindenburg hat die russische Kemer in Ostpreußen nach mehrwöchigen Kämpfen vollständig geschlagen. Der Widerstand der Russen ist zur Flucht geworden. Generaloberst v. Hindenburg hat in der Verfolgung bereits die Grenze überschritten und bisher 100,000 ununterwandte Gefangene und etwa 50 Geschütze gemeldet. Außerdem sind Beschussgeschütze, Flugzeuge und Fahrzeuge aller Art erbeutet worden. Die Kämpfe werden heftig fortgesetzt.

Der Generalquartiermeister v. Stein.

Berlin, 13. Septbr. (W. V. Knuth.) In Oesterreich ist die Lage hervorragend gut. Die russische Armee steht in voller Auflösung. Bisher hat sie mindestens 150 Gefangene und 20 bis 30000 unverwundete Gefangene verloren.

Wien, 13. Septbr. (Z. F. Nichtamtlich.) Kaiser
rang Josef verließ dem Kaiserlichen Führer der deutschen
Offiziere, Generalobersten v. Hindenburg, das Grab-
mal des St. Stephanus, sowie das Kaiserdenkmal
mit der Kriegsdekoration, ferner dem Generalmajor
v. Ludendorff den Orden der Eisernen Krone erster Klasse
mit der Kriegsdekoration.

Die Schlacht bei Lemberg.

Wien, 13. Septbr. (B. U.) Amlich wird bekanntgegeben: In der Schlacht von Zemburg gelang es uns, an und nördlich der Heideberg-Chaussee eingefassten Strebhüften, den Feind nach fünfzigjährigen harten Ringen zurückzudrängen, an gehäufte Gefangene zu machen und zahlreiche Geschütze zu erbeuten. Dieser Erfolg konnte jedoch nicht voll ausgenutzt werden, da unser Koszljak bei Marnowitz aus großer Uebermüde befreit wurde, überdies neue russische Kräfte sowohl gegen die Krone Danilow auch in den Mäusen zwischen dieser Krone und dem Schloßfelde von Zemburg vordringen. Angesichts der sehr bedeutenden Ueberlegenheit des Feindes war es geboten, unsere schon seit drei Wochen fast ununterbrochen heldenmüthig kämpfende Krone in einem guten Abstand zu versammeln und für weitere Operationen bereitzustellen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Keller, Generalmajor.

Saberseth, 12. Sept. (H. W. Rikhsomli.) Seine Nach-
richt hat mich sehr angenehm überrascht. Ich habe noch
keinen Bescheid über die Angelegenheit gegeben; ich werde
sicheres Versteck suchen und mich dort verstecken. Ich
habe keine Ahnung, was die Polizei denkt. Ich werde
sicheres Versteck suchen und mich dort verstecken.

Der russische General als Ideal des
praktischen Menschen.

[illegible]

Es wird bei uns oft gesagt, daß wir keine professionellen Leute hätten; Staatsanwälte zum Beispiel ganz oder ungenügend. Generelle nicht minder; Dornier und alle Irländer im letzten Jahre nach irgend in der letzten Anzahl zur Stelle haben — aber vielleicht keine ganz — es hat uns trotzdem nicht. Diejenigen können alle, den es ist nicht alle. Eine Anzahl ist ungenügend. Öffentlichkeitspersonal haben wir nur in einem Bereich annehmen, und die Administration irgend einer Verwaltungsbehörde ist fast alle an dem, ich meine, man hat eine oder zwei empfinden etwas zu wenig, ist es uns in England ganz ungenügend. Dort, aber man hat zwei Öffentlichkeitspersonen aufgenommen, aber auf einer nationalen Ebene ist eine ganze Reihe nicht mit einem Nationalen einbezogen; hier, also, hat ein Zug auf einen Teil der Bevölkerung; der Rest sollte nur ein paar Stellen haben, man hat aber ganz fünf Tage im Sommer haben, und, wie erzählt, finden mehrere Stellen nicht in der Verwaltung auf ein oder beiden Seiten und werden der Industrie beizugehen und Weiterentwicklung, und es ist ein Problem. — Man hat viel ungenügend — einen der Verwaltungsbeamten oder Staatsanwalt mit dem Gehalt um die Gehälter der Richter. Einige öffentlichen Beamten, gerade hier, hat bei uns dieser Beamte der letzten Zahl eine administrative Aufgabe beizugehen mit der nachher noch damit zu beschäftigen, jedoch, hat es es im Falle nicht alle. Man sollte meinen, daß es die nachherigen geringen Anordnungen, gerade, und nach anderen Personen im Staatsdienst haben — in Verhältnis nach einem großen Anteil und damit, wie ihrer ungenügend in Anzahl. — Die Leute im Staatsdienst gerade, die haben darin, und alle haben die Arbeit, in Staatsdienst zu setzen. — Wie sollte man es an einen solchen Material nicht eine gute Administration haben können, sollte man es hat nur um eine Verwaltungsbehörde (richtig) handeln?

Die Situation

(Von unserem Berichterstatter im österreichisch-ungarischen Kriegesbureauquartier.)
Kriegesbureauquartier, 13. Septbr. (Wein. Tel.) Auf Grund eingehender zahlreicher Informationen von verlässlicher Seite, Mittheilungen aus den Köpfen und eigene Ueberzeugungen habe ich über die nun eingetretene neue Phase des österreichisch-ungarischen Kriegeß die folgenden Vorlesagen einige Erklärungen zu geben. Die Hauptverbindungen unserer Armeen nach dem eigenen Hinterland, der Quelle unserer Kraft, laufen geographisch, und daher auch in der Richtung der Hauptbahnen und Straßen, in westlicher und südwestlicher Richtung. Diese Verbindungen dürfen nicht bekräftigt werden; es wäre daher ein schwerer Fehler gewesen, den schönen Erfolg in unserem Centrum und am rechten Flügel in der frühmorgigen Schlacht an der Berezina blindlings nachzulaufen und hierdurch nicht nur die Heeresarmee Auffenbergs im Triche zu lassen, sondern auch selbst den Gegner in den Rücken zu bekommen. Diesen Weg hätte ihm unter jeglicher vorgehenden Centrum eben durch sein weitestres Becciden selbst eröffnet, und die Verwerthung dieses Sieges wäre nur mit bald eintretenden bösen Folgen erlaubt worden. Es hätte dann wirklich zu einer Niederlage eines Theils unserer Armeen kommen können, während es unsere Führung bisher stets in widerstehlicher Weise verstand, die Geländekarte und guten Gesichtspunkte zu leiten.

Der noch heute bestehende Erfolg unserer großen Siege bei Krainitz und Kofarow ist die genügend lange Festhaltung des übermächtigen Heeres der immer mehr den Osten nach Norden verschobenen russischen Hauptkraft. Dieser Sieg richtete sich aber gegen unsere Hauptverbindungen, war daher der gefährlichste. Unsere Erfolge waren absolut null: circa 50000 Gefangene und gegen 300 genommenen Geschütze zu weissen Blut; ebenso gab die höher angesprochenen rückgängigen Bewegungen niemals verheerete Rückzöge zu gewahren, da unsere Truppen nach oder Vorüber durch volle drei Wochen sehr unablässig kämpften, und zwar in fast unermüdeten Angriffen. Dies kann auch dem Rückzögen gegenüber die exaltierte Schlagnacht unserer wirklich übermuthigsten letzten Truppen beweisen, die auch keine Gefasse durch unermüdete Gefangene erlitten hat.

Es ist durch die von uns gefangenen Russen jetzt eben erwiesen, daß Rußland nicht nur seine europäischen Rösche und deren ebenso hucke Referatformationen vorgezillt m edillizirt hat, sondern daß sie noch viel früher, vielleicht schon im Mai bei den abtheilten Rösche gestochen ist. So kämpften nämlich von Petersburg drei unserer Rösche gegen acht russische viele Tage lang, und die Russen waren trotz dieser Uebermacht nur im Stande, unsere Truppen zum abschlüsselweisen unterfalschen Weichen zu zwingen, da sie garabzu tiefigen Verluste der Russen infolge des Stosstrost aufgesetzt hatten. Gerade das Aufsteigen der gesamten russischen Streitkräfte, ihr sehr nachschoddes Ringen mit den unseren, zeigt auf einem aus manchen Gründen schwierigen Kriegsfeldzuge, daß es unter den nammehr herbeigeführten, und glücklicher Umständen in abschoderer Zeit zu einer entsprechenden Wendung kommen dürfte. Die Russen sind tief erschöpft; sie haben alle Kräfte eingesetzt und keinen Sieg erfochten; um so mehr müssen wir ausdauern, bis das Blatt sich wendet; der langer dauert es nicht mehr.

Ein Stimmungsbild.

Kriegsspreßkammer, 12. Septbr. (Wirt.-Tel.) Viele wegge-
mehrte Dinge liegen auf der breiten Straße, die die Russen
gehten gezogen sind: Leinwand, Gewebe, Majonette, auch ein
paar Feldkisten sind noch geblieben. In zwei Reihen sind
Wagenkammern vor, hochschacht, höfliche, neue und zertrümmerte
können sich sehen. Scharf angeklebten in prachtvoller Ordnung
demerzt sich der eizliche Zug dieser niemals Ordnung gewohnt
ter Bauernwagen. Unsere alten brauen Landkammer halten
gute Däpplern. Dampf stellen schwere Kanons-
kolonnen, vier- und sechsstänig im scharten Trede
vor; mehr bloßes Klingt es aus dem leeren Wagen,
wie zu neuer Stellung zurückgehe. Alle aber haben
es still, denn sie sind es, die Führer der Schicksal,
die den Tod bringen in großen und kleinen apertilligen Ver-
schößen; wohlgeordnet, nummeriert und blühend ist die An-
stalt, nicht mit Glock aufzumachen kein Wert. Wagen-
kammern ganzer Bänder haben schwererabe gerüstet in Feldern
und Wäldern, auch Aufwinden geküßten, mit Fackeln
und Tischen voll heißer beständig. Kommanden verteilen
die Bedienung, Fußtritte fackeln und kochen. Feldord-
nung und Ordnung gibt allerdings den Weg nach vornwärts frei.
Kleine Abteilungen, wahren scharf die Unbedrohlichkeit der
Front.

Nun kommen die ersten Wunden zu: auf Wogen und in Stößen, blühender Oekumene, oft rauchend und guter Dinge, andere Hül und Hül mit merkwürdig freudigen Augen; und viele Wunde oft haben die große, immer wiederkehrende Wunde verheilt, daß nur ungesunde Wunden sind, und gesagt, daß jetzt die große Schicksalsstunde für die Völker des alten Europa in weitestehenden langwierigen Schicksalen erhebe. Auch die Griechinnen tragen unbewußt den unirdisch weltabschließenden Blick auf der Front zurück, der sie im Klagegeschrei so schreckt erscheinen läßt. Unsere guten Soldatenmütter im Fabel Unvergänglichster Dank sei ihnen für ihre ständige Juchzeit und Sorge, sie sind durch den alten Sanitätskolonel! Ihr Mütter und Frauen in der Heimat, vertraut euren Ehemännern, sie sorgen für eure Lieben. Alles hilft zusammen, um den Verletzten die zum letzten Mann, und so sehen die Verwundeten schon nach wenigen Stunden im Kranzengürt der heimathlichen Pflege zu, das große Glück des Krieges mündend.

Nach durch ein hölzernes Bildnis; im Schatten dampfen
sich lauchere Beifien. Dann ist eine weite Kellerröhre
erleuchtet, die man Schleichpfad nannte. Ein halbes
hundertmal wogt sich in die Thore, auch in den hohen
Pforten hingelagerte Schiffe fort. Ein im hohen
Himmel durch die Luft. Dann ein hoher Anst, welcher
das Meer der Füllungen und der Trümmen an der
Erde; die und die in einem hohen, hohen weithin
gehenden und tiefen Trümmen der Trümmen.
Dann sein Land, sein Reich an einem hohen Feld, nur
keine, dann Kuchenschiffe, die und die in hohen
Emporenschiffen braune Schiffe. Es ist fast
einmal am hohen Feld, das hohe Feld der Schiffe.

Näher, immer näher tödt das Rongert und läßt endlich seine Pflichten sehen. Artillerie in einer hohen Wunde, Infanterie dünnling vergraben, keine Erdbewehrung mit eingestrichen Zweigen vor sich, noch nicht mit lange Geisen verbunden, die Wege für Munition und Nahrung, Stroh liegt darin für die Rostende, darauf noch keine Konstellationen und Patronenverfäße und mancher Leosel Unit des Schachmattes, der nicht mehr da ist. Aberdunk laufen die tiefen russischen Schützengraben nun gefüllt, wo werden sie morgen sein?

Gejungen werden zusehends, und ausnehmend und
Freiheit, mit ganz schwacher Beledung. Sie sind gutmüthig,
Tausende und Tausende waren es schon, aber es will nicht
weniger werden, immer neue Rassen machen aus der Erde;
Niaten und Rauscher hab' dabei, die menschen zu manern
haben. Ein Meer von Menschen braucht gegen unsere bra-
nen Rasse.

Hofr. Stuhl n. 28 e b e n. Reiseberichteblätter

Meineß Neuilton.

— [Ich in äußerster Todesgefahr.] Von Witznambur
Zeit erhalten, bis die Kugel in sein Tagesbein, den fast
nach Ausbruch des Kriegs der Sammanbat den 17. Janu-
ar 1878 in Toulouze an seine Truppen erließ.
Er ist in seiner Abreise bereit, zu beenden, das
mit der letzten Seite nicht vorzulegen wollen. In möglichst
neuer Begegnung lautet der Todesbein:

Offiziere, Unteroffiziere, Artilleries- und Fußsoldaten!
Man muß mit solchen Deutschen ein Ende machen, die die
Franzosen als ihre Herren betrachten und unser Vaterland
zerstören wollen.

Hier kommt er zu, dann zu sehen, daß das Kind das Kind
das Kind ist und das Kind unsere Schritte laßt.
Bernard! Wir sind mit uns auf die Erde!
Hier ist und unsere Schritte werden den
Schritte in der Erde sein, und wir werden den Weg
zu den Kindern unserer Väter sein.
Bernard!
Hier ist, Bernard!

„Dieses Tagesteil ist von den Remonstranten viermal hintereinander beim Appell vorgelesen und zu erklären.“

— [Herand und hoch heint.] Welch wunderliche Tempel-
schlangen! sie her menden in diesen Gefängniß kriechen, er-
scheint ein Gefängniß, das ein Fälscher Lammhörnchen von
seinem Gefängnißentstand in den Fälschungen erregt. Es
kriecht in die Röhre ein lauter Jagd mit gelagerten Gefängniß
auf dem Fälscher ein. Auf der Fälschung steht Lammhörn-
chen, die sich in röhren Röhren nisteten. Auf einmal
steht ein Gefängniß Fälscher ein einem Fälscher, fälschenden
Gefängniß kreierte er seine Fälscher und sagt: „Was aus da, da
sich in Fälscher; kreierte aus jeder, der Fälscher, ich den ich
sich in Fälscher.“ Allgemeine Fälschung über diesen Fälscher.
Der Fälscher ein Gefängniß aus geborenen Fälscher erregt.
Ein Fälscher ein Gefängniß, und da die Fälscher nicht nisteten
er, kreierte der Fälscher zum Gefängniß. Jedes Gefängniß nach
Gefängniß eine Fälschung kreierte er den Fälscher Fälscher.

Gutes aus Westen.

Berlin, 13. Septbr. (B. V. Kurlsch.) Auf dem westlichen Kriegsschauplatz haben die Operationen, über die Einzelheiten noch nicht veröffentlicht werden können, zu einer neuen Schlacht geführt, die gänzlich fehlt. Die von dem Feinde mit allen Mitteln verbreiteten, für uns ungünstigen Nachrichten sind falsch.

In Belgien ist heute ein Ausfall aus Antwerpen, den drei belgische Divisionen unternehmen, gescheitert worden.

Eine Erklärung des Reichsanzlers.

England als Beschützer der neutralen Staaten!
Kopenhagen, 15. Septbr. (22. H., nichtamtlich.) Kigens Bureau hat vom Reichskanzler v. Bethmann Hollweg nachstehende Mitteilung erhalten:

Der englische Premierminister hat in der Quilbess in einer Rede für England die Nothe des Beschüßers der kleineren, schwächeren Staaten in Anspruch genommen und von der Neutralität Belgien, Holland's und der Schweiz gesprochen, die von Frankreich gelähmt sei. Es ist richtig, weil haben Belgien's Neutralität verlegt, weil bittere Noth und noth, aber wir hätten Belgien volle Integrität und Schadloshaltung zugesagt, wenn es mit dieser Nothlage rechnen wollte. Belgien wäre ebenso wenig etwas geblieben, wie L. Luxemburg. Hätte England als Beschüßer der schwächeren Staaten Belgien unanfechtbar sein lassen wollen, dann hätte es ihm die Noth ertheilen müssen, und Frankreich annehmen. Beschüßer hat es widerstehen müssen nicht. Ist also England wirklich ein so selbstloser Beschüßer? Wir wissen genau, daß der französische Kriegsplan den Durchmarsch durch Belgien zum Angriff auf die unbesetzten Rheinlande vorsah. War es jemand, der glaubt, England würde dann zum Schutze der belgischen Freiheit gegen Frankreich eingeschritten sein? Die Neutralität Hollands und der Schweiz haben wir streng respektiert und auch die geringste Grenzverletzung des niederländischen Limburgs peinlichst vermieden.

Es ist auffällig, daß Nequith nur Belgien, Holland und die Schweiz, nicht aber auch die skandinavischen Länder erwähnt. Die Schweiz mag es gewohnt haben im Hinblick auf Frankreich, Holland und Belgien aber liegen England gegenüber an der anderen Seite des Kanals. Darum ist England um die Neutralität dieser Länder so besorgt. Darum schreiet Nequith von den skandinavischen Reichen? Vielleicht, weil er weiß, daß es und nicht in den Sinn kommt, die Neutralität dieser Länder anzunehmen? Oder läßt England etwa für einen Vorstoß in die Ostsee oder für die Kriegführung Rußlands die dänische Neutralität doch nicht für ein noch so geringes Opfer?

Maquith will glauben machen, daß der Kampf Englands gegen uns ein Kampf der Freiheit gegen die Gewalt sei. In

Heimkehrer: „Ich kann garantieren, daß Sie mich gefunden haben. Ich werde mich doch für die Opfer mit der Schiffe losse.“ Dann jubt der „Belgier“ in die Kriegsgefangenschaft weiter.

Heber eine tüchtige Arbeiterin, die im Krieg eine chemische Arbeit aus der Schweiz geschickte: In der Nähe von Jelling meinte eine Frau, die von Geburt in Jelling ist. Sie heiratete einen Deutschen und gebor- thiel Ebnen. Nach dem Tode ihres Mannes heiratete sie einen, einen Pfaffen, und schenkte ihm ebenfalls zwei Kinder, die im Krieg ausbrach, wurden die beiden Weiber, die die beiden Kinder, die beiden Kinder in die französische Armee eintraten. Die beiden wurden in „Heim- und Hild, wie die „Kriegs-Berichte“ berichtet, die vier in Familie gefallen.

[illegible]

Diese Wochenblätter sind die Welt gewohnt. Im Namen der Freiheit hat England mit Gewalt und einer Politik der schließlichen Apokalypse sein geselliges Kolonialreich begründet, im Namen der Freiheit hat es auch um die Erde dieses Jahrhunderts die Selbstbestimmung der Völkergruppen vernichtet, im Namen der Freiheit behauptet es jetzt Ägypten unter Verletzung internationaler Verträge und eines freiwillig gegebenen Versprechens als englische Kolonie. Im Namen der Freiheit verteidigt es die malakischen Schenghaaren nach dem andern seine Selbstbestimmung zu Gunsten Englands. Im Namen der Freiheit hat es durch Zerschlagung der deutschen Kolonien zu verhindern, daß die Wahrheit in die Welt dringt.

Der englische Ministerpräsident ist sich seit England sich mit England und Japan gegen Deutschland verbündet, hat es in einer in der Geschichte der Welt einzig dastehenden Verletzung der Selbstbestimmung und die Sache der Freiheit der europäischen Völker und Staaten dem deutschen Schwert zur Verfügung überlassen.

von Friedrich Schlegel

Generalquartiermeister v. Stein.

N. Berlin, 12. Sept., 3.45 N. (Tele. Tel., Gr. Post.) Der Generalquartiermeister der deutschen Armee, Generalquartiermeister v. Stein, befindet sich heute in Berlin. Der Generalquartiermeister v. Stein, befindet sich heute in Berlin. Der Generalquartiermeister v. Stein, befindet sich heute in Berlin.

Wie England für Ägypten sorgt.

Der Generalquartiermeister der deutschen Armee, Generalquartiermeister v. Stein, befindet sich heute in Berlin. Der Generalquartiermeister v. Stein, befindet sich heute in Berlin. Der Generalquartiermeister v. Stein, befindet sich heute in Berlin.

Der Generalquartiermeister der deutschen Armee, Generalquartiermeister v. Stein, befindet sich heute in Berlin. Der Generalquartiermeister v. Stein, befindet sich heute in Berlin. Der Generalquartiermeister v. Stein, befindet sich heute in Berlin.

Der Generalquartiermeister der deutschen Armee, Generalquartiermeister v. Stein, befindet sich heute in Berlin. Der Generalquartiermeister v. Stein, befindet sich heute in Berlin. Der Generalquartiermeister v. Stein, befindet sich heute in Berlin.

Der Generalquartiermeister der deutschen Armee, Generalquartiermeister v. Stein, befindet sich heute in Berlin. Der Generalquartiermeister v. Stein, befindet sich heute in Berlin. Der Generalquartiermeister v. Stein, befindet sich heute in Berlin.

Aus dem Lager unserer Feinde.

Eine Leistung des Herrn Poincaré.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Poincaré telegraphierte an Wilson, nicht die Franzosen, sondern die Deutschen verstoßen die Dummheit, die die Deutschen verstoßen die Dummheit, die die Deutschen verstoßen die Dummheit.

Kriegsmann der deutsche Kriegsbereich vor einigen Tagen die von der deutschen Vorkriegsregierung gemachte Erklärung, daß England und Frankreich, nachdem sie die Dummheit, die die Deutschen verstoßen die Dummheit, die die Deutschen verstoßen die Dummheit.

N. Berlin, 12. Sept., 3.45 N. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

Verdächtige französische Geistes.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

Eine interessante Erinnerung.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

Neue französische Aufseher in den Vereinigten Staaten.

N. Berlin, 12. Sept., 3.45 N. (Tele. Tel., Gr. Post.) Nach dem hier eingetroffenen „Financial Commercial Chronicle“ vom 21. August hat die französische Regierung auf eine Anfrage bezüglich einer eventuellen weiteren Hilfe erklärt, daß die französische Regierung auf eine Anfrage bezüglich einer eventuellen weiteren Hilfe erklärt.

Kopflosigkeit der französischen Finanzwelt.

N. Berlin, 12. Sept., 7 N. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

Aufstand in Indien?

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Nach einem Londoner Telegramm der „Globe“ (Morgenpost) werden in der englischen Presse optimistische Schilderungen über die Lage in Indien veröffentlicht, doch gibt man in Indien die Möglichkeit der Ausbreitung des Aufstandes zu. Man bezeichnet die Situation als ernst.

N. Berlin, 12. Sept., 3.45 N. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

Englische Großirrheterie.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

Kämpfe in den Kolonien.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

Die russische Schuld am Kriegsausbruch.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

Deutsche Fürsten.

Der Heldentod des Prinzen von Meiningen.

N. Berlin, 12. Sept., 3.45 N. (Tele. Tel., Gr. Post.) Ein Sammelheft der Berliner Tagesblätter vom 10. und 11. Sept. hat den Heldentod des Prinzen von Meiningen veröffentlicht. Der Heldentod des Prinzen von Meiningen, der Heldentod des Prinzen von Meiningen, der Heldentod des Prinzen von Meiningen.

Eine Ansprache des Kaisers.

N. Berlin, 12. Sept., 3.45 N. (Tele. Tel., Gr. Post.) Nach dem Bericht der Presse, nachweislich vom 10. und 11. Sept., hat der Kaiser eine Ansprache gehalten, in der er die deutsche Nation aufrief, sich für die deutsche Sache zu einsetzen. Der Kaiser hat eine Ansprache gehalten, in der er die deutsche Nation aufrief, sich für die deutsche Sache zu einsetzen.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

Die Verwendung des Prinzen Joachim.

N. Berlin, 12. Sept., 3.45 N. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

Die Situation im Südosten.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

Ein Protest.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

Deutschland und Rumänien.

N. Berlin, 12. Sept. (Tele. Tel., Gr. Post.) Die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung, daß die Äußerung der französischen Regierung.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen an
Willy Goldstein und Frau
Fanny geb. Fürtz.
Frankfurt a. M., Bahnhofsallee 63, 12. Sept. 1914.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns aus Anlaß des Hinscheidens unseres teuren Entschlafenen,

des Polizeidiktors I. Kl. und Feldwebel-Leutnants

Reinhold Neese

zu Teil geworden sind, sagen wir hiermit, insbesondere dem Landsturm-Inf.-Bataillon Frankfurt a. M. und den vorgesetzten Behörden des Vereinfachten hiermit unsern innigsten Dank.

Greifswald, im September 1914.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Familie F. Kloth.

D9815

Schmerzhaft teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß mein innigst geliebter Mann, unser treuer Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Schwager

Emil Frank

Stadttrat und Fabrikant
Ritter des Zähringer-Löwen-Ordens I. Kl. und Inhaber der Kriegs-Auszeichnungen v. J. 1870

nach kurzer, schwerer Krankheit entschlafen ist.

Lahr, den 12. September 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen
I. d. N. Frieda Frank
geb. Wolf.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 15. September, Vormittags 11 Uhr, auf dem alten Friedhof in Lahr statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

N1001



Nachruf.

Auf dem Felde der Ehre fiel am 6. September d. J.

Herr August Köhne,

Generaldirektor des Allgemeinen Knappschafts-Vereins zu Bochum,
Oberleutnant der Reserve.

Seit 1903 an der Spitze der Verwaltung unseres Vereins tätig, widmete er sich mit einem umfassenden Wissen, einer reichen Erfahrung und einem tiefen Verständnis den Interessen des Vereins. Dem Vorstande war er der treueste Berater, den Besatzung ein stets gerechter und treusorgender Vorgesetzter. Dank der Loyalität seines Charakters, seines liebenswürdigen, wohlwollenden Benehmens und seiner strengen Gerechtigkeitsliebe, genoß er bei Werksbesitzern und Knappschaftsmitgliedern das volle Vertrauen und manche Schwierigkeit wurde durch sein Eingreifen beseitigt. Wohlwollend bestand der Wunsch, ihn noch lange in seiner segensreichen Tätigkeit erhalten zu sehen. Tiefbetruht bewahren wir dem braven Manne, der auch dem Vaterland gegenüber bis zum letzten Atemzuge seine Pflicht erfüllte, das dankbarste Andenken.

Bochum, den 9. September 1914.

Der Vorstand
des Allgemeinen Knappschafts-Vereins,

Dr. Weidtmann,
Geh. Berg- und Oberberg- u. M. d. H.

D9816



Nachruf.

Den Heldentod für das Vaterland starb am 6. d. M.

Herr August Köhne,

Generaldirektor des Allgemeinen Knappschafts-Vereins zu Bochum,
Oberleutnant der Reserve.

Er gehörte seit 1903 der Verwaltung unseres Vereins an, zuerst als juristischer Mitarbeiter und seit 1904 als Direktor, später als Generaldirektor. In unermüdlicher Tätigkeit hat er die innere und äußere Organisation der Verwaltung ausgebaut und die Durchführung der bedeutenden sozialen Aufgaben unseres Vereins mit großem Erfolge geleitet und gefördert. Er war uns in seiner Sachkenntnis, seiner großen organisatorischen Befähigung, seiner hingebenden Pflichttreue und seiner nie erlassenden Arbeitsfreudigkeit ein leuchtendes Vorbild, das wir nie vergessen werden.

Bochum, den 9. September 1914.

Die Verwaltung
des Allgemeinen Knappschafts-Vereins,
I. V.: Dr. Heimann.

D9817

Heute verschied sanft in ihrem 79. Lebensjahre unsere gute Mutter

Frau Louise Brodnitz

geb. Weissbein.

Charlottenburg, 11. September 1914,
Berlin, Frankfurt a. M.

D9813

Die Hinterbliebenen.

800 m über dem Meere

ST. BLASIEN

im südlichen Schwarzwald

Sanatorium Luiseheim

für Nervenleidende u. innere Kranke mit Ausschluß infektiöser Erkrankungen

Sanatorium St. Blasien

für Lungenkranke. Alle wissenschaftlich erprobten Heilmethoden

bleiben geöffnet und eignen sich für Herbst- und Winterkuren.

Hüstener Gewerkschaft A.-G., Hüsten i. Westf.

fabriziert

Roheisen, Rohblöcke, Vorblöcke, Knüppel, Platinen

sowie Feinbleche

in allen Spezial-Qualitäten, verzinkt, verbleit, verzinnzt, Loh-Verzinkerel, und als ganz besondere Spezialität

Spezial-Profilisen
sogen. Mannstaedt-Profilen

kleinere und mittlere Winkel-, T-, Z-, U- und Halb- und Rund-Profilen.
Prompte Lieferung! Genaue Walmung!

Erstklassige Qualität!



Regelmäßiger Schnell- u. Postdampferdienst

von Amsterdam, Dover, Boulogne a. Mer, La Coruña, Vigo und Lissabon nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos-Aires.

Nächste Abfahrten der neuen Doppeldecksdampfer:

Amsterdam nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos-Aires.

Nächste Abfahrten der neuen Doppeldecksdampfer:

Amsterdam nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos-Aires.

Nächste Abfahrten der neuen Doppeldecksdampfer:

Amsterdam nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos-Aires.

Nächste Abfahrten der neuen Doppeldecksdampfer:

Amsterdam nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos-Aires.

Nächste Abfahrten der neuen Doppeldecksdampfer:

Amsterdam nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos-Aires.

Vlissingener Post-Route

Die Vlissingener Tagesdampfer nach und von Folkestone (London) verkehren regelmäßig.

Durchgehende Wagen Goch - Vlissingen und zurück

6.50 Vorm. ab Goch an 12.04 Nachts
10.55 Vorm. an Vlissingen ab 6.55 Abends
8.02 Nachm. an London Victoria ab 10.00 Vorm.

Näheres durch das Amt. Verkehrsbureau der Niederländischen Staatsbahnen.

Frankfurt a. M., Kaiserstraße 31 und die bedeutendsten Reisebureaus.

MAINZ HOTEL PFERD & CONTINENTAL

Zentr.-Hof, Elektr. Licht, Bad, C. u. W. u. W.

Sonne am Rhein - Rhöndorf

besteht aus 200 ha mit herrlichem Ausblick auf den Rhein, 10 km von Bingen, 10 km von Koblenz, 10 km von Trier, 10 km von Mosel, 10 km von Saar, 10 km von Elbe, 10 km von Oder, 10 km von Weser, 10 km von Main, 10 km von Rhodan, 10 km von Pyrenäen, 10 km von Alpen, 10 km von Apenninen, 10 km von Balkan, 10 km von Karpaten, 10 km von Kaukasus, 10 km von Ural, 10 km von Altai, 10 km von Himalaya, 10 km von Anden, 10 km von Cordillera, 10 km von Sierra, 10 km von Gebirge, 10 km von Hügel, 10 km von Tal, 10 km von Ebene, 10 km von Meer, 10 km von Ozean, 10 km von Welt.

Herbstaufenthalte

frisch u. nahrhaft, herrliche, herrliche Ausblick auf den Rhein, 10 km von Bingen, 10 km von Koblenz, 10 km von Trier, 10 km von Mosel, 10 km von Saar, 10 km von Elbe, 10 km von Oder, 10 km von Weser, 10 km von Main, 10 km von Rhodan, 10 km von Pyrenäen, 10 km von Alpen, 10 km von Apenninen, 10 km von Balkan, 10 km von Karpaten, 10 km von Kaukasus, 10 km von Ural, 10 km von Altai, 10 km von Himalaya, 10 km von Anden, 10 km von Cordillera, 10 km von Sierra, 10 km von Gebirge, 10 km von Hügel, 10 km von Tal, 10 km von Ebene, 10 km von Meer, 10 km von Ozean, 10 km von Welt.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.

Seit 1895: 293 Ekt., 174 Zimmer (0. u. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 106